

Wirtschaftsplan 2006

für den

Eigenbetrieb

NürnbergBad

NürnbergBad Wirtschaftsplan 2006

I. Sachverhalt:

In Fortsetzung des Betriebes NürnbergBad wird der Wirtschaftsplan 2006 vorgelegt. NürnbergBad schlägt vor, den Wirtschaftsplan 2006 im Stadtrat zu beschließen. Der Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes NürnbergBad ist durch wesentliche Merkmale geprägt. Durch die Festlegung eines neuen Abschreibungszeitraumes wurde die AfA für die Betriebsstätten von über 50 Jahren auf 33 Jahre reduziert, was zu einer Erhöhung der Abschreibungsaufwendungen führt. Durch die abgebildeten Investitionen im Finanzplan und dem dichteren Abschreibungszeitraum, steigern sich die AfA – Beträge bis 2009 um über 500.000 € auf ca. 1,5 Mio. € p.a.. Einhergehend erfolgt eine entsprechende Darlehenstilgung für die geplanten Investitionen (Hallenbad Süd, Freibad Stadion, Hallenbad Nordost und dem geplanten Schul- und Vereinsschwimmbad) und dem Altdarlehen. Durch die o.g. Aufwendungen für Abschreibungen und Kapitaldienste, erhöhen sich die Bilanzverluste des Eigenbetriebes, obwohl im Bereich der Betriebsausgaben im Vergleich zum Geschäftsjahr 2003 Einsparungen in Höhe von 300.000 € durch Prozessoptimierungen (z.B. durch Bildung eines Haushandwerkerpools, Erhöhung der Eigenleistungen, Änderung der Beschaffungsorganisation) erzielt werden konnten.

Im vorliegenden Wirtschaftsplan wurden die Beschlüsse des Werkausschusses vom 14.10.2005 eingearbeitet.

Beschluss Hallenbad Süd: Festsetzung des Investitionsvolumens auf 13 Mio. €
Beschluss Langwasser: Durchführung eines EU-weiten Ausschreibungsverfahrens für ein Sport- und Vereinsbad. Hier ist nach Rücksprache mit der Regierung von Mittelfranken ein Bauinvestitionszuschuss erforderlich, um die erhofften Zuschüsse zu erhalten.

Da die Sanierung des Hallenbades Süd zeitlich sehr drängt, alle förderrechtlichen Vorgaben aber eingehalten werden müssen (um keine Zuschüsse zu gefährden), ist es unerlässlich, einen vorzeitigen Maßnahmenbeginn bei der Regierung von Mittelfranken zu beantragen. Seit Februar diesen Jahres wird beim Bayerischen Staatsministerium der Finanzen vorgegeben, dass eine entsprechende Vereinbarung (siehe Muster in der Beilage 5a.1.11) zwischen dem Zuwendungsempfänger und der Regierung abzuschließen ist, wenn ein vorzeitiger Maßnahmenbeginn beantragt wird. Diese Vereinbarung greift nach Meinung der Verwaltung und der Regierung allerdings in das Budgetrecht des Stadtrates ein. Aus diesem Grund soll jeder Einzelfall im Stadtrat entsprechend beschlossen werden. Der Stadtrat wird deshalb gebeten, die Verwaltung zu ermächtigen, für das Hallenbad Süd eine solche Vereinbarung abzuschließen.

II. Beilagen:

Erläuterungen zum Wirtschaftsplan 2006
Erfolgsplan 2006
Vermögensplan 2006
Verpflichtungsermächtigungen des Wirtschaftsjahres
Finanzplan 2006 – 2011
Stellenplan 2006
Muster Vereinbarung vorzeitiger Maßnahmenbeginn

ERLÄUTERUNGSBERICHT FÜR WIRTSCHAFTSPLAN 2006

1. Einführung

Mit Beschluss des Stadtrates vom 02.07.2003 wurde der Eigenbetrieb NürnbergBad gegründet; Veröffentlichung der Betriebssatzung am 16. Juli 2003 im Amtsblatt der Stadt Nürnberg.

Der Eigenbetrieb NürnbergBad hat zum 01.01.2004 seine Tätigkeit aufgenommen. Der Eigenbetrieb bewirtschaftet alle städtischen Hallen- und Freibäder:

Hallenbad Süd

Hallenbad Nordost

Hallenbad Katzwang

Hallenbad Altenfurt (Betriebsführungsvertrag Hallenbad Altenfurt ab 01.10.2005)

Freibad Stadion

Freibad West

Freibad Naturgarten und

Hallenbad Langwasser

Der Eigenbetrieb ist für die Planung und Durchführung der anstehenden Maßnahmen zur Sanierung und Attraktivitätssteigerung verantwortlich. Im Hallenbad Nordost wird zur Attraktivitätssteigerung im Frühjahr 2006 einen Wildwasserkanal, der sog. crazy bob, eingebaut. Die Planungen für die Sanierungs- und Attraktivitätssteigerungen im Hallenbad Süd sind bereits in 2005 angelaufen. Die für den Umbau notwendige Schließung des Hallenbad Süd wird ab Mai 2006 geplant. Im Freibad Stadion werden im Jahr 2006 die notwendigen Arbeiten zur Sanierung der unteren Badeplatte und die Erweiterung des Kinderbereiches abgeschlossen.

In den vorliegenden Unterlagen ist die Planung für das dritte Wirtschaftsjahr des Eigenbetriebes dargestellt.

2. Erfolgsplan

Die Ermittlung der Planansätze erfolgt aufgrund der weitgehend vorliegenden Zahlen für 2004 und der Ist-Situation des fortgeschrittenen Haushaltsjahres 2005 hochgerechnet auf das Jahr 2006.

2.1 Umsatzerlöse

Zu Grunde gelegt wurde die Gebührensatzung, die seit 01.01.2005 gilt. Beim Besucheraufkommen wurde von einer Reduzierung der langjährigen Durchschnittszahlen ausgegangen, da die geplanten Attraktivitätssteigerungen im Hallenbad Süd zu einer 8-monatigen Schließung in 2006 führen und sich frühestens ab Herbst 2007 positiv in den Besucherzahlen niederschlagen werden (für die Hallenbäder wird mit 350.000 und für die Freibäder mit 300.000 Badegästen gerechnet).

Ausgehend von den Ist-Erlöse in Höhe von 2 Mio. € aus 2004 werden Einnahmeausfälle durch die Baumaßnahmen im Hallenbad Süd von 300.000 € und durch die Schließung des Freibades Langwassers von 50.000 € erwartet. Durch die in 2005 im Hallenbad Nordost durchgeführte Attraktivitätssteigerung mit dem Einbau einer Wildwasserkanals, des sog. „Crazy Bob“, wird hier von einer Steigerung der Einnahmen um 150.000 € ausgegangen.

2.2 Sonstige betriebliche Erträge

Unter sonstige betriebliche Erträge werden die erhaltenen Investitionszuschüsse erfolgswirksam aufgelöst. Die übrigen sonstigen betrieblichen Erträge bestehen hauptsächlich aus den Einnahmen aus Vermietung von Werkswohnungen und Büroräumen, und der Verpachtung der Kiosk- und Gastronomiebetriebe in den Bädern.

2.3 Material und Instandhaltung

Der Aufwand für Gas, Strom, Wasser und Heizung wurde aus den Verbrauchsdaten der Vergangenheit und der unterstellten Nutzungsintensität und –dauer ermittelt. Insbesondere die Schließung des Freibades Langwassers und des Hallenbades Süd führen zu einer Reduzierung in 2006. Die Verbrauchsmittel wie z.B. Reinigungsmittel wurden auf der Grundlage von Erfahrungswerten angegeben.

Die Instandhaltung von Gebäuden, Maschinen und technischen Anlagen erfordert wegen der überalterten Anlagen hohe Aufwendungen und beruht auf den durchschnittlichen Ausgaben der vergangenen Jahre und den aktuellen Schätzungen des technischen Leiters von NürnbergBad.

2.4 Personalaufwand

Auf Grund der Schließung des Hallenbad Süd steht für die Sommersaison 2006 genügend Personal zur Verfügung, so dass für diesen Zeitraum kein zusätzliches Saisonpersonal eingestellt werden muss. Weiterhin ist beabsichtigt, während der 15-monatigen Schließung des Hallenbad Süd, Personal an andere Dienststellen der Stadtverwaltung befristet zu vermitteln.

Nach Absprache mit dem Eigenbetrieb Franken-Stadion Nürnberg (FSN) werden Arbeiten im betriebswirtschaftlichen Bereich von dort mit übernommen. Soweit es die Kapazitäten im bautechnischen Bereich von FSN zulassen, wird der Eigenbetrieb NürnbergBad bei der Durchführung der beschlossenen Sanierungsmaßnahmen im Hallenbad Nordost, Hallenbad Süd und im Freibad Stadion unterstützt. Die Arbeitsleistungen werden gegenseitig verrechnet.

2.5 Abschreibungen

Es wurden lineare Abschreibungszeiten auf Grundlage der AfA-Tabelle für den Wirtschaftszweig „Heil-, Kur-, Sport- und Freizeitbäder“ des Bundesministeriums der Finanzen vom 09.05.1995 angewandt.

Die Abschreibungen beziehen sich auf Altanlagen und geplante Investitionen. Durch die geplanten Investitionen werden die Abschreibungen vom Jahr 2006 in Höhe von ca. 980.000 € auf ca. 1.493.714,- € im Jahr 2011 steigen (siehe Entwicklung der Abschreibungen im „Finanzplan 2005 – 2011 – NürnbergBad). Den Abschreibungen steht zwar kein unmittelbarer Liquiditätsabfluss gegenüber, allerdings wird das Jahresergebnis (Erfolgsplan) dadurch belastet.

2.6 Sonstige betriebliche Aufwendungen

Bei den Verwaltungskostenbeiträgen wird davon ausgegangen, dass diese sich leicht reduzieren.

In den Grundabgaben der Stadt sind Grundsteuer, Schmutzwasser, Abfallbeseitigung und Straßenreinigung enthalten.

Verschiedene Gegenstände in den Bädern (z.B. Kopierer, Kassenanlagen, Gasflaschen) sind gemietet oder geleast. Bis zum Umzug der Verwaltung ins Hallenbad Süd sind unter dieser Position auch die Mietkosten für die Verwaltungsräume enthalten

In den übrigen sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind u.a. die Aufwendungen für Öffentlichkeitsarbeit, Bürobedarf, Beratungsgebühren, Gutachten, Honorare Hochbauamt, Reinigung, Gärtnereileistungen, Winterdienst und Wartung der Gebäude, Betriebsvorrichtungen und technischen Anlagen enthalten.

2.7 Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Für das Jahr 2006 wurden Investitionen (siehe Vermögensplan) in Höhe von 9.700.000 € eingeplant. Die mit den Zinszahlungen für Kredite aus den Vorjahren kumulierte Zinslast in Höhe von 267.008 € wurde bei einem erwarteten Zinssatz für 2006 von 3,5 % im Erfolgsplan berücksichtigt.

Im Rahmen der Eröffnungsbilanz zum 31.12.2003 wurde dem Eigenbetrieb NürnbergBad, für die von der Stadt vorfinanzierten Bäder, ein Darlehen in Höhe von 5.850.743 € von der HVB Hypo Real Estate Bank AG zugeordnet und am 01.08.2005 vollständig auf NürnbergBad übertragen. Für dieses Darlehen sind gemäß Tilgungsplan 274.777,76 € für 2006 an Zinsen zu zahlen.

Zur Deckung der laufenden Ausgaben ist die Inanspruchnahme eines Kassenkredites nötig. Es wird davon ausgegangen, dass NüBad auf das Jahr gerechnet, ca. 4.000.000 € bei der Stadt Nürnberg an Kassenkredite aufbaut, die bei einer angenommenen Verzinsung von 4 % mit 160.000 € angesetzt sind.

2.8 Kassenkredit

Als Kassenkreditmittel reichen die in Art. 73 GO Abs. 2 veranschlagten 1/6 der im Erfolgsplan vorgesehenen Erträge nicht aus. Um den reibungslosen Betriebsablauf und eine fristgerechte Bezahlung der Kreditorenrechnungen zu gewährleisten ist eine Obergrenze von 4.000.000 € eingeplant.

3. Vermögensplan

Der Vermögensplan weist Investitionen von insgesamt 9.700.000 € aus. Im Stadtratsbeschluss vom 02.07.2003 wurde als Priorität eins das Hallenbad Süd festgelegt. Für Maßnahmen zur Sanierung und Attraktivitätssteigerung werden für die Jahre 2005 – 2007 15.080.000 € angesetzt, davon 350.000 € im Jahr 2005 und 7.000.000 im Jahr 2006. Als Baubeginn ist der 01.05.2006 vorgesehen.

Im Hallenbad Nordost wird zur Attraktivitätssteigerung im Frühjahr 2006 einen Wildwasserkanal, der sog. crazy bob, eingebaut. Dies führt zu Investitionen in 2006 in Höhe von 700.000 €

Für die Instandsetzung der unteren Badeplatte im Freibad Stadion sind für das Jahr 2005 1.000.000 € und für das Jahr 2006 weitere 1.500.000 € geplant. Die Sanierung ist notwendig, weil die technischen Einrichtungen verbraucht sind und durch undichte Becken ein Wasserverlust im Umfang von erhöhten Aufwendungen in Höhe von ca. 10.000 € je Saison

auftritt. Der vorhandene Kinderbereich soll neu und dabei größer und schöner gestaltet werden. Der Eingangsbereich und die restlichen Sanitäreinrichtungen werden auf einen modernen Standard gebracht.

Im Hallenbad Katzwang muss die Heizungsanlage für 180.000 € erneuert werden.

In der Position bewegliches Vermögen und sonstiges ist u.a. die Anschaffung eines Traktors, die Sanierung der Abwasserkanäle im Freibad Naturgarten, eine Ampelanlage, ein Behindertensteig im Freibad Stadion und die Anschaffung von 2 x 5000 l Boiler im Hallenbad Nordost abgebildet.

Die Gesamtinvestitionen (9.700.000 €), der pagatorische Jahresfehlbetrag gemäß Finanzplan 2006 (4.863.078 €) und die vorgesehene Darlehenstilgung (561.749 €) werden auf der Mittelherkunftsseite durch die Aufnahme von Krediten (9.700.000 €), der erwarteten Rückzahlung des Vorsteuerüberhangs durch das Finanzamt (1.463.911 €) und den nötigen Betriebskostenzuschüssen ohne Abschreibungen (3.960.916 €) der Stadt Nürnberg gedeckt.

3.1 Verpflichtungsermächtigung

Die Verpflichtungsermächtigungen des Wirtschaftsjahres belaufen sich auf 20.537.000 €. Davon werden voraussichtlich im Jahr 2007 12.730.000 €, im Jahr 2008 7.000.000 € und im Jahr 2009 807.000 € ausgegeben werden. Diese Investitionen ergeben sich nach dem derzeitigen Planungsstand für die Sanierung und Attraktivitätssteigerungen im Hallenbad Süd (7.730.000 €) und für den Bau eines Vereins- und Schulschwimmbades (12.807.000 €).

4. Stellenplan

Der Stellenplan enthält 41 Vollzeitstellen für Angestellte, 46 Vollzeitstellen für Arbeiterinnen und Arbeiter sowie eine Vollzeitstelle für Beamte. Für das Jahr 2006 werden insgesamt 3 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus dem Erziehungsurlaub zurück erwartet.

Eine unbefristete Neueinstellung wird vorgenommen. Es handelt sich um die Übernahme eines Auszubildenden, der seine Fachangestelltenprüfung mit Auszeichnung (Note 1,0) bestanden hat. In allen Fällen ist keine Stellenmehrung notwendig. Die Kompensation erfolgt über die übliche Personalfuktuation sowie durch Personaleinsparung in verschiedenen Bereichen.

Auf Grund der Schließung des Hallenbad Süd steht für die Sommersaison 2006 genügend Personal zur Verfügung, so dass für diesen Zeitraum kein zusätzliches Saisonpersonal eingestellt werden muss. Weiterhin ist beabsichtigt, während der 15 monatigen Schließung des Hallenbad Süd, Personal an andere Dienststellen der Stadtverwaltung befristet zu vermitteln.

5. Finanzplan

Der Finanzplan weist für die Zeit von 2006 – 2011 einen Finanzbedarf von 61.562.488 € aus. Nach dem Beschluss des Stadtrates vom 02.07.2003 wurden die Hallenbäder Süd und Nordost als erste Bäder für Renovierungs- und Attraktivitätsmaßnahmen festgelegt. Es ist geplant, die Sanierungsarbeiten für das Hallenbad Nordost in der zweiten Jahreshälfte 2005 zu beginnen und Ende des 1. Quartals 2006 abzuschließen.

Der Beginn der Sanierung und attraktivitätssteigernden Maßnahmen für das Hallenbad Süd ist für den 01.05.2006 geplant. Die Werkleitung bemüht sich für das Hallenbad Süd um

Zuschüsse durch Dritte, insbesondere Zuschüsse aus FAG-Mitteln und EU-Ziel 2. Die Werkleitung geht nach bisherigen Stand von einem Zuschuss im Jahr 2008 in Höhe von 500.000 € und 353.800 € im Jahr 2009 aus. Nach Rücksprache mit der Regierung von Mittelfranken werden für das Hallenbad Süd drei Sporteinheiten – wie bisher – genehmigt. Das Schulreferat legt dar, dass jetzt wie auch zukünftig Schulen das Südbad besuchen, die in unmittelbaren Umgebung liegen. Die Regierung von Mittelfranken erkennt an, dass es sich um eine Generalinstandsetzung handelt. Eine abschließende Prüfung der förderfähigen Kosten konnte noch nicht erfolgen. Deshalb werden von den höchstmöglichen pauschalen Kostenrichtwerten in Höhe von 4.269.000 € und den daraus abgeleiteten Fördersatz von 40 % = 1.707.600 € nach dem kaufmännischen Vorsichtsprinzip und auf Empfehlung der Regierung von Mittelfranken lediglich 50 % = 853.800 € angesetzt.

Für das geplante Schul- und Vereinsbad werden Zuschüsse aus FAG-Mitteln beantragt. Nach derzeitigen Planungen belaufen sich diese auf 5.122.800 €. Die Auszahlung der Zuschüsse wird in den Jahren 2008 (700.000 €), 2009 (2.606.200 €) und 2010 (1.816.600 €) erwartet. Die Erörterung mit der Regierung von Mittelfranken hat ergeben, dass neun Sporteinheiten mit insgesamt 495 Schulklassen im Jahr gefördert werden. Eine Aufstellung des Schulreferats, die mit der Regierung von Mittelfranken abgestimmt ist, zeigt, dass die Stadt Nürnberg insgesamt 1534 Schulklassen hat, die für die Berechnung des Schulschwimmens herangezogen werden können. Das Schulreferat zeigt auf, dass es für das zukünftige Schul- und Vereinsbad keine Ausweitung der Fahrtzeiten geben wird.

Nachdem es sich beim Sport- und Vereinsbad um einen Neubau handelt, erfolgt die Förderung nach Pauschalsätzen; der Höchstbetrag für eine Neunfachübungsstätte beträgt 12.807.000 €. In dieser Höhe muss die Stadt Nürnberg an den künftigen Betreiber einen Bauinvestitionszuschuss gewähren, um den höchstmöglichen Zuschuss von 5.122.800 € zu erhalten. Nach den Ergebnissen aus der unverbindlichen Angebotsaufforderung ist mit einem Investitionsvolumen für das Schul- und Vereinsbad in Höhe von ca. 15.000.000 € zu rechnen.

Auf der Mittelherkunftsseite ist insbesondere der erwartete Rückfluss der zuviel verauslagten Vorsteuer für 2006 in Höhe von 1.463.911 € zu beachten.

Der notwendige Betriebskostenzuschuss um die Zahlungsfähigkeit zu gewährleisten beläuft sich lt. Finanzplan 2006 auf 3.762.919 € (inkl. der erwarteten Abschreibung: 4.742.919 €), (siehe Tabelle 1 im Finanzplan 2006 - 2011)

Der Betriebskostenzuschuss setzt sich wie folgt zusammen:

Investitionen von 9.700.000 € zzgl. dem pagatorischem Ergebnis von 4.815.785 € zzgl. der Darlehenstilgung von 411.044 € abzüglich der Summe aus Kreditaufnahme für Investitionen in Höhe von 9.700.000 € und der Rückzahlung aus dem Vorsteuerüberhang von 1.463.911 €. Mit den Abschreibungen ergibt sich der rechnerische Betriebskostenzuschuss inklusive Abschreibungen (=Bilanzverlust) von 4.742.919 € (siehe Tabelle 1).

Wie in Tabelle 2 dargestellt, verschlechtert sich das pagatorische Ergebnis inkl. Zins- und Tilgungsbelastung infolge der hohen Investitionen bis zum Jahr 2007. Ab 2008 werden dann durch die Wiedereröffnung des Hallenbades Süd und die damit einhergehende Einnahmesteigerungen deutliche Ergebnisverbesserungen erwartet, die ab 2009 auch in reduzierten Betriebskostenzuschüssen ersichtlich werden.

Durch die Investitionen ist geplant, neue Einnahmequellen zu erschließen und so den Zuschussbedarf mittel- und langfristig zu senken.

Eine Minderung des Zuschussbedarfes ist im Rahmen einer Angebotsverknappung zu erwarten.

Der Kreditbedarf ergibt sich aus den Investitionsprogramm, da eigene Mittel nicht vorhanden sind.

Der vorliegende Wirtschaftsplan ist mit dem Finanzreferat abgestimmt.

Erfolgsplan 2006 - NürnbergBad

		Plan 2006		Hochrechnung Plan 2005	
1.	Umsatzerlöse	1.800.000		1.850.000	
2.	sonstige betriebliche Erträge(Zuschüsse)	76.000		76.000	
3.	übrige sonstige betriebliche Erträge	110.000		110.000	
	Erträge/Erlöse	1.986.000	1.986.000	2.036.000	2.036.000
5.	Material und Instandhaltung				
	5.1.1 Gas, Strom, Wasser, Heizung	-750.000		-837.000	
	5.1.2 Reinigungs-/Betriebsmittel/Handelswaren	-80.000		-90.000	
	5.1.3. Dienst- und Schutzkleidung	-8.000		-8.000	
	5.2 Aufwand für bezogene Leistungen				
	5.2.1 Instandhaltung von Gebäuden	-120.000		-130.000	
	5.2.2 Instandhaltung von Maschinen und techn. Anlagen	-400.000		-400.000	
	Summe Material und Instandhaltung	-1.358.000		-1.465.000	
6.	Personalaufwand				
	6.1 Bezüge Angestellte	-1.000.000		-980.000	
	6.2 Bezüge Lohnempfänger	-714.000		-730.000	
	6.3 Bezüge Beamte	-45.000		-44.000	
	6.4 Sozialvers./ZVK/Lohn- und Kirchensteuer	-1.428.000		-1.400.000	
	6.5 Versorgungsempf. Beamte/Angest. und Beihilfe	-510.000		-500.000	
	6.6 Jobticket, Fortbildung Personal	-5.000		-5.000	
	6.7 Saisonkräfte Aushilfen	0		-165.000	
	Summe Personalaufwand	-3.702.000		-3.824.000	
7.	Abschreibungen	-980.000		-900.000	
8.	Sonstige betriebliche Aufwendungen				
	8.1 Verwaltungskostenbeiträge an St.Nbg.	-250.000		-256.000	
	8.2 Grundabgaben an Stadt Nbg.	-370.000		-380.000	
	8.3 Mieten, Pachten, Leasing	-40.000		-40.000	
	8.4 übrige sonstige betriebl. Aufwendungen	-380.000		-400.000	
	Summe sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.040.000		-1.076.000	
	Summe Aufwendungen	-7.080.000	-7.080.000	-7.265.000	-7.265.000
9.	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0		0	
10.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen				
	10.1 Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-267.008		-28.000	
	10.2 Zinsen Altdarlehen	-274.778		-453.058	
	10.3 Zinsen Kassenkredite	-160.000		-160.000	
	Summe Zinsen	-701.786	-701.786	-641.058	-641.058
11.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-5.795.786		-5.870.058
12.	sonstige Steuern	0		0	
13.	Jahresgewinn + / Jahresverlust -		-5.795.786		-5.870.058

Vermögensplan 2006 - NürnbergBad

		Planansatz 2006		Investitionen (nachrichtlich)		Erläuterungen
		Ausgaben des Wirtschaftsjahres	Verpflichtungser- mächtigungen des Wirtschaftsjahres	Gesamt- ausgabebedarf bei mehrjährigen Vorhaben	bisher bereitgestellt aus Wirtschafts- plan 2004-2005	
		Euro	Euro	Euro	Euro	
I.	Mittelverwendung					
1.	Investitionen					
	Hallenbad Süd; Sanierung und Attraktivitätssteigerung	7.000.000	7.730.000	15.080.000	7.300.000	
	Hallenbad Nordost; Sanierung und Attraktivitätssteigerung	700.000		1.500.000	1.500.000	
	Freibad Stadion; untere Badeplatte	1.500.000		2.500.000	1.000.000	
	Schul- und Vereinsschwimmbad	0	12.807.000	11.000.000	0	
	Heizungsanlage Katzwang	180.000				
	bewegliches Vermögen und sonstiges	320.000				
	Zwischensumme Investitionen	9.700.000				
2.	Pagatorisches Ergebnis (= Periodenergebnis - Abschreibungen)	4.815.785				
3.	Darlehensstilgung Investitionsdarlehen	231.795				
3.a	Darlehensstilgung Altdarlehen	179.249				
Summe		14.926.829	20.537.000	30.080.000	9.800.000	
II.	Mittelherkunft					
1.	Abschreibung nicht relevant, da neg.Cash flow					
2.	Zuschuss (FAG) Südbad					
3.	Periodenergebnis - Gewinn					
4.	Kreditaufnahmen für Investitionen	9.700.000				
5.	Rückzahlung Vorsteuerüberhang durch Finanzamt	1.463.911				
6.	Mehrung sonstiger Passiva (Eigenkapital, Verbindlichkeiten, Rückstellungen)					
7.	Minderung sonstiger Aktiva (Umlaufvermögen)					
8.	Betriebszuschuss der Stadt Nürnberg für Verluste	3.762.919				
Summe		14.926.830				

Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen voraussichtlich fällig werdenden Ausgaben

	Voraussichtlich fällige Ausgaben			Gesamt
	2007	2008	2009	
Verpflichtungsermächtigungen im Vermögensplan des Jahres 2006	€ 12.730.000	€ 7.000.000	€ 807.000	€ 20.537.000

Finanzplan 2006 - 2011 - NürnbergBad

		Hochrechnung							
I.	Mittelverwendung	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	Summe
		Plan	Plan	Vorschau	Vorschau	Vorschau	Vorschau	Vorschau	2006 - 2011
1.	Investitionen								0
	Hallenbad Süd; Sanierung und Attraktivitätssteigerung	350.000	7.000.000	7.730.000					14.730.000
	Hallenbad Nordost; Sanierung und Attraktivitätssteigerung	800.000	700.000						700.000
	Hallenbad Nordost; Abschluss Brandschutzmaßnahmen	600.000							0
	Freibad Stadion; untere Badeplatte	1.000.000	1.500.000						1.500.000
	Schul- und Vereinsschwimmbad/Bauinvestitionszuschuss			5.000.000	7.000.000	807.000			12.807.000
	Heizungsanlage Katzwang		180.000						180.000
	bewegliches Vermögen und sonstiges	50.000	320.000	200.000	200.000	100.000	50.000	50.000	920.000
	Zwischensumme Investitionen	2.800.000	9.700.000	12.930.000	7.200.000	907.000	50.000	50.000	30.837.000
2.	Pagatorisches Ergebnis (= Periodenergebnis - Abschreibungen)	4.970.058	4.815.785	4.936.879	4.219.788	3.364.777	3.602.337	3.559.600	24.499.165
3.	Darlehensstilgung Investitionsdarlehen	21.210	231.795	574.640	879.609	1.002.430	1.016.929	1.018.444	4.723.846
	Darlehensstilgung Altdarlehen	265.819	179.249	188.069	197.321	303.419	312.522	321.897	1.502.477
	Summe	8.057.086	14.926.830	18.629.587	12.496.719	5.577.626	4.981.787	4.949.940	61.562.488
II.	Mittelherkunft								0
									0
1.	Abschreibung nicht relevant, da neg.Cash flow								0
2.	Zuschuss (FAG) Südbad/Schul-und Vereinsbad				1.200.000	2.960.000	1.816.000		5.976.000
3.	Periodenergebnis - Gewinn								0
4.	Kreditaufnahmen für Investitionen	2.800.000	9.700.000	12.930.000	7.200.000	907.000	50.000	50.000	30.837.000
5.	Rückzahlung Vorsteuerüberhang durch Finanzamt	536.206	1.463.911	1.896.428	1.063.080	160.083	41.877	41.877	4.667.256
6.	Mehrung sonstiger Passiva (Eigenkapital, Verbindlichkeiten, Rückstellungen)								0
7.	Minderung sonstiger Aktiva (Umlaufvermögen)								0
8.	Betriebskostenzuschuss der Stadt Nürnberg ohne Abschreibungen	4.720.880	3.762.919	3.803.159	3.033.639	1.550.543	3.073.910	4.858.063	20.082.232
	Summe	8.057.086	14.926.830	18.629.587	12.496.719	5.577.626	4.981.787	4.949.940	61.562.488

Tabelle 1

	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	
Notwendiger Betriebskostenzuschuss (um Zahlungsfähigkeit zu gewährleisten)	4.720.880	3.762.919	3.803.159	3.033.639	1.550.543	3.073.910	4.858.063	20.082.232
Entwicklung der Abschreibungen	900.000	980.000	1.257.143	1.483.714	1.489.429	1.492.286	1.493.714	8.196.286
Betriebskostenzuschuss mit Abschreibungen (= Bilanzverlust)	5.620.880	4.742.919	5.060.301	4.517.353	3.039.971	4.566.196	6.351.778	28.278.518

Tabelle 2

Pagatorisches Ergebnis (= Periodenergebnis - Abschreibungen)	4.970.058	4.815.785	4.936.879	4.219.788	3.364.777	3.602.337	3.559.600	24.499.165
zzgl. Darlehensstilgung (Invest.-und Altdarl.)	287.029	411.044	762.708	1.076.930	1.305.849	1.329.450	1.340.341	6.226.323
Pagatorisches Ergebnis inkl. Zins- und Tilgungsbelastung	5.257.086	5.226.830	5.699.587	5.296.719	4.670.626	4.931.787	4.899.940	30.725.488

Tabelle 3

Höchstgrenze Betr.Ko.-Zuschuss für 1.FCN - Schul- und Vereinsbad			0	0	1.300.000	1.300.000	1.300.000	3.900.000
abzgl. Rückzahlung Kapitaldienst durch 1.FCN bei 33 jähriger Laufzeit	0	0	0	0	740.000	740.000	740.000	2.220.000
auszuzahlen an 1.FCN	0	0	0	0	560.000	560.000	560.000	1.680.000

Stellenplan 2006 NürnbergBad

Vergütungsgruppe / Lohngruppe	Zahl der Stellen 2006
-------------------------------	-----------------------

Stellenplan Beamte	A12	1
	Summe	1

Stellenplan Angestellte	lb	1
	III	0
	IVa / III	1
	IVa	1
	Vb	3
	Vc/Vb	5
	Vc	1
	VIb/Vc	2
	VIb	
	VII/Vib	6
	VII	
	VIII /VII	14
	VIII	7
	Summe	41

Stellenplan Arbeiter	1/1a	3
	2/3a	13
	3/4a	23
	4/5a	1
	5/5a	
	6/6a	
	6/7a	6
	7/7a	
	Summe	46

Gesamtsumme	88
--------------------	-----------

Stellenübersicht		Zahl der Stellen 2006	Zahl der Stellen 2004
	Beamte	1	1
	Angestellte	41	42
	Arbeiter	46	46
	Summe	88	89

**Maßnahmen-Vereinbarung;
Vereinbarung zwischen Regierung und Gemeinde/Landkreis;
Zuwendungen nach Art. 10 FAG**

§ 1

Die Gemeinde/der Landkreis beabsichtigt, das Projekt im Wege des vorzeitigen Maßnahmebeginns zu verwirklichen. Die Gemeinde/der Landkreis tut dies in Kenntnis der Tatsache, dass sich aus der Genehmigung des vorzeitigen Maßnahmebeginns kein Rechtsanspruch auf Förderung ergibt.

§ 2

Die Regierung weist darauf hin, dass bei einem vorzeitigen Maßnahmebeginn im Falle einer Förderung mit einer – unter Umständen auf Jahre hinaus – längeren Vorfinanzierungsdauer zu rechnen ist. Die Gemeinde/der Landkreis nimmt dies zur Kenntnis.

§ 3

Die Regierung weist darauf hin, dass, sofern das Vorhaben aufgrund des Neuaufnahmevermögens 2007 zugelassen wird, die erste Bewilligung im Jahr 2007 ausgesprochen werden kann und zwar in Form einer Verpflichtungsermächtigung.

§ 4

Die Gemeinde/der Landkreis erklärt, dass ihr/ihm bewusst ist, mit der Genehmigung des vorzeitigen Maßnahmebeginns keinen Rechtsanspruch auf spätere Förderung zu erwerben. Die Gemeinde/der Landkreis erklärt weiter, dass sie/er bereit und in der Lage ist, die mit der Inanspruchnahme der Genehmigung des vorzeitigen Maßnahmebeginns verbundene erheblich längere Vorfinanzierungsdauer überbrücken zu können.

Ort, Datum

Regierung von/der

Gemeinde/Landkreis